

An den Oberbürgermeister
der Landeshauptstadt München
Herrn Dieter Reiter
Rathaus, Marienplatz 8
80331 München

München, 07.10.2022

Antrag:

Energiesparen: Außenbeleuchtung städtischer Wohnanlagen reduzieren

Die Wohnungsgesellschaften GWG und GEWOFAG der Landeshauptstadt München werden aufgefordert, ab Oktober 2022 das Beleuchtungsniveau im Außenbereich durch Optimierung der Dämmerungsschaltung und Bewegungssensoren zu reduzieren.

Begründung:

Gemäß Bericht der Rathaus-Umschau unter der Überschrift „OB Reiter ordnete Energiespar-Maßnahmen an“ erklärte OB-Reiter „Damit wir gut durch den Winter kommen, müssen wir den Verbrauch von Strom und Heizung deutlich einschränken.“¹

Dies sieht der Freistaat Bayern genauso und hat durch seinen Ministerrat sechs Tage später einen „5-Punkte-Maßnahmenplan zur Senkung des Energieverbrauchs in der Staatsverwaltung“ beschlossen und den Kommunen die Übernahme der Energieeinsparmaßnahmen in eigener Verantwortung empfohlen. Darin steht unter anderem „Nicht zwingend notwendige Verbräuche werden abgeschaltet. Dazu gehört die Abschaltung der Außenbeleuchtung staatlicher Gebäude bzw. deren Anpassung an die Betriebszeiten. Gleichmaßen kann auch die Innenbeleuchtung von Verkehrswegen und Fluren an die Betriebszeiten angepasst werden.“²

Derzeit geht die Außenbeleuchtung in Wohnanlagen der GWG abends deutlich früher an und morgens später aus als die städtische Straßenbeleuchtung. Darüber hinaus brennt sie die ganze Nacht in voller Helligkeit, während in umliegenden, vergleichbaren privaten Mietwohnanlagen, energie- und kostensparend das Außenlicht nur auf Anforderung, - ganz traditionell über einen Lichtschalter oder modern über einen Bewegungssensor -, angeht, was die Beleuchtungsdauer auf etwa eine Stunde pro Nacht reduziert.

Die städtischen Wohnungsgesellschaften sollen daher als Töchter der Kommune schnellstmöglich nachziehen, um schon diesen Winter nicht nur zur Abwendung des Energienotstandes beizutragen, sondern auch um eine Reduzierung der gestiegenen Stromkosten für den Hausstrom zu erreichen, den per Umlage die Mieterinnen und Mieter der städtischen Wohnungsgesellschaften zahlen, von denen ja bekanntlich nur sehr wenige zu den Besserverdienenden gehören.

Neben der Abwendung des Energienotstandes und der Entlastung von Mieter:innen nützt dies Ressourcenschonung, Klimaschutz, Artenschutz (gerade in Grünflächen) und Gesundheitsschutz.³

Tobias Ruff
Fraktionsvorsitzender, Stadtrat

Sonja Haider
Stadträtin

Nicola Holtmann
Umweltpolitische Sprecherin, Stadträtin

Dirk Höpner
Stadtrat

¹ Rathaus-Umschau 27.07.2022, Seite 4: <https://ru.muenchen.de/2022/142/OB-Reiter-ordnet-Energiespar-Massnahmen-an-102561>

² PM Nr. 199 vom 02.08.2022, Seiten 8 -10: <https://www.bayern.de/wp-content/uploads/2022/08/220802-Ministerrat.pdf>

³ <https://www.dw.com/de/energiesparen-stromsparen-deutschland-dunkle-st%C3%A4dte-klima/a-63056568>